



OTTO-HAHN-GYMNASIUM NAGOLD

Die Fachschaften Religion und Ethik

Nagold, im September 2011

An alle Eltern der neunten Klassen: Das Sozialpraktikum in Klasse 9

Liebe Eltern,

das OHG hat im Schuljahr 2008/09 ein Sozialpraktikum für alle Neuntklässler eingeführt. Wir wollen damit den Sinn für soziale Verantwortung stärken und den Schülern ermöglichen, neue Erfahrungen zu machen, ihr Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit zu praktischer Nächstenliebe zu üben und zu erweitern. Dieses Praktikum ist nicht eigentlich ein Berufsorientierungspraktikum (das gibt es als sogenanntes BOGY in Klasse 10); uns erscheint es wichtig, dass auch Schüler, für die ein sozialer Beruf nicht in Frage kommt, soziale Kompetenz erwerben und pflegen, weil das unverzichtbar ist für gelingendes Leben. Das Konzept dieses Praktikums wurde in einer längeren Vorbereitungszeit (im guten Miteinander auch mit dem Elternbeirat) entwickelt, die ersten drei Durchläufe in den letzten drei Schuljahren zeigten, dass sich die Sache gelohnt hat.

Dieses Sozialpraktikum ist keine zusätzliche Belastung Ihrer Kinder. In der Zeit von Februar bis April wird der Religions- bzw. Ethikunterricht (bis auf ein Treffen in der Mitte des Zeitraums) ausfallen; der Unterricht wird im zweiten Halbjahr stundenplanmäßig (in der Regel auf einen Nachmittag) so gelegt, dass die Jugendlichen durch den Ausfall einen wirklichen Zeitvorteil haben. Dieser Zeitgewinn soll für das Praktikum eingesetzt werden: Die Schülerinnen und Schüler sollen insgesamt 20 Stunden in einer Einrichtung mitarbeiten, in der in irgendeiner Weise Menschen (oder Tieren) fördernd und helfend betreut werden. Die 20 Stunden können auf mehrere Wochen verteilt werden (z. B. geht die Schülerin Maxi Maus zehn Wochen lang jeden Dienstagnachmittag zwei Stunden zum Praxiseinsatz in ein Altenwohnheim) oder am Stück, z. B. in den Winter- oder Osterferien, zweieinhalb Tage lang, abgeleistet werden. Wie das der Einzelne macht, hängt auch von den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Institutionen ab. Schüler, die ehrenamtlich im Sinne unseres Sozialpraktikums tätig sind (etwa bei der Jugendfeuerwehr oder als Aktiv-Verantwortliche in der Jugendarbeit), können dies u. U. (nach Absprache mit ihren Lehrern) als Sozialpraktikum anrechnen lassen.

Das Praktikum ist eine schulische Veranstaltung und wird von uns Religions- und Ethiklehrern organisatorisch und inhaltlich vorbereitet, betreut und nachbereitet. Der Bericht der Schüler über ihr Praktikum wird bewertet und geht in die Fachnote ein. Ihre Kinder wurden darüber informiert, dass wir in diesem Schuljahr (wie in anderen Jahren mit besonderen Aktivitäten, z.B. Schullandheim, Austausch, BOGY) den Abschluss der Schülerzusatzversicherung empfehlen.

Nach den bisherigen Erfahrungen erwarten wir, dass sich im Einzugsbereich der Schule genug Praktikumsstellen finden lassen. Im Unterricht wird über Möglichkeiten und Vorgehen gesprochen werden, gleich danach können die Schüler beginnen, sich eine Praktikumsstelle zu suchen (erster Praktikumstag: frühestens erster Tag der Herbstferien). Sollten dabei wie auch später irgendwelche Probleme auftauchen, sind wir Lehrer hilfsbereite Anlaufstellen.

Dieser Brief soll Ihnen eine erste Information geben. Bei den Elternabenden Anfang Oktober wird in jeder Klasse einer von uns präsent sein, um allfällige Fragen zu diesem Sozialpraktikum zu beantworten. Sie können sich auch sonst jederzeit gerne über die Schule an uns wenden. Gerade im Bereich der sozialen Erziehung ist die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule sehr wichtig; so freuen wir uns über und so bedanken wir uns herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Ethik- und Religionslehrer in Klasse 9